Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg

Mein Bogen soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

1. Mose 9,13

Oktober–November 2021

EVANGELISCHE KIRCHE IN BOCHUM

Liebe Leserin,
lieber Leser!
Wie schön, dass Sie sich Zeit nehmen und im neuen Gemeindebrief schmökern! Die Herbstausgabe macht Lust auf Gottesdienst. Interessante Themen, besondere Formate wollen uns aus den Häusern in die Zentren locken.

Umsichtig gestaltet und entlang der 3-G-Regeln wagen auch die Gruppen und Kreise der Gemeinde wieder Kontakt und genießen die reale Begegnung. Nicht nur die ältere Generation trifft sich wieder, auch die ganz Kleinen entdecken Kirche neu in musikalischen Gruppen oder bei kurz&klein. Sportlich oder kommunikativ – wie sieht Ihre Art aus, die Bibel zu entdecken? Schnuppern Sie doch mal rein: ins Christliche Yoga oder ins Bibelgespräch!

Und nicht zuletzt feiern wir: 50 Jahre Ev. Hustadtzentrum und 50 Jahre Thomaszentrum. Auf das Jubiläumsbuch aus der Schreibwerkstatt mit Ihren Beiträgen dürfen wir uns freuen!

In diesem Sinne: Auf bald und bleiben Sie behütet!

Ihre

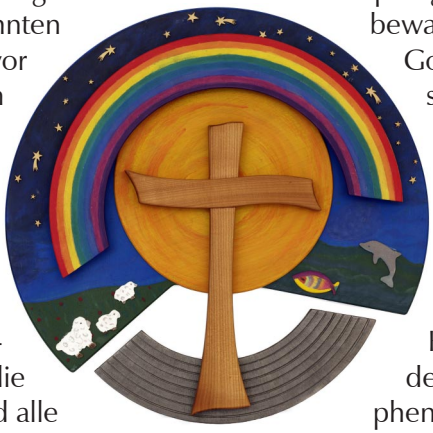
Adelheid Neserke

Inhalt

Begrüßung	2
Inhaltsverzeichnis	2
Geistliches Wort	3
Christliches Yoga	4
Bibelgesprächskreis	4
Kulturcafé: Käthe Kollwitz und Ernst Barlach	5
Seelsorge in suizidalen Krisen	5
Besondere Gottesdienste	6
Aus dem Presbyterium	8
Aufruf zum Impfen	9
Persönliche Nachrichten	10
Stiftung	10
Friedhofskapelle	11
Gottesdienstplan	12
Veranstaltungsübersicht	14
Impressum	15
Bildnachweise	15
Ferienpass	16
Kinder und Jugendliche	17
Aus den Kindertageseinrichtungen	19
Kirche mit Kindern	21
Seniorenkreise	21
Nähtreff	22
Aus dem Ökumenischen Studienwerk	22
Adressen	24

Mein Bogen soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.
1. Mose 9,13

Für viele ist nichts mehr so, wie es war. Hitzerekorde, die Corona-Pandemie und die Feuer- und Flutkatastrophen weltweit haben ihre verstörenden Spuren hinterlassen: Chaos, Leid, Tod, Verzweiflung; dazu die Angst vor der Zukunft. Wir wähnten uns in Deutschland vor solchen Katastrophen relativ sicher und müssen feststellen, wie verletzlich und ausgeliefert auch wir sind.



Alle biblischen Bücher erzählen von Gottes Heilswillen, der die ganze Menschheit und alle Kreatur umschließt. Bereits im Buch Genesis hören wir von Gott, dem Retter, der seine Schöpfung vor dem Untergang bewahren will. Und so verspricht Gott nach der von ihm geschickten Sintflut, die alles Böse vernichten sollte, in seinem Bund mit Noah und aller Kreatur: *„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“* (1. Mose 8,22) Wir wissen heute, dass nicht Gott, sondern die Menschheit dabei ist, die Welt zu zerstören**.** In den alles vernichtenden Fluten ganz in unserer Nähe erleben wir nur allzu deutlich die Folgen des Klimawandels, den wir durch unsere Lebensweise mit verursacht haben.

Doch Gott will das Leben. Und so setzt er den Regenbogen als Zeichen seines Bundes der Hoffnung und der Treue zu seinen Geschöpfen an den Himmel. Auch wenn sein Bund nicht auf Gegenleistungen beruht, so haben wir doch als Gottes Ebenbilder und Partner*innen den Auftrag**,** seine Schöpfung „zu bebauen und zu bewahren“. (1. Mose 2,15) Gott braucht uns Menschen als verantwortungsvolle Verwalter*innen seiner Erde. Doch sind wir bereit, diesen Auftrag ernst zu nehmen und die nötigen Konsequenzen aus den aktuellen Katastrophen zu ziehen? „Die heutige Klimakrise ist keine Krise des Wissens, sondern des Wollens und Könnens“ – so Exeget Dr. Jan Dirk Döhling. Unser Wille zur Veränderung ist nötig und unser solidarisches, empathisches Handeln in der Not kann Betroffenen Trost, Hoffnung und neuen Mut geben.

Der Regenbogen erinnert uns daran, dass Gott da ist: in unserem Leben und unserem Tun, in unseren Ängsten und unserer Verzweiflung. Im Vertrauen auf ihn können wir Belastendes ertragen, Neues beginnen und Zukunft wagen. Dazu will Gott uns immer wieder Kraft, Mut und Zuversicht schenken.

Ulrike Trudewind

Würdevoll aufgerichtet!

Über das Christliche Yoga, das Bewegungspädagogin Pia Wick montags und donnerstags in unserer Gemeinde anbietet, schreibt eine junge Frau:

„Am christlichen Yoga begeistert mich vor allem, dass es einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt: Es ist mehr als nur Bewegungs- und Entspannungsübungen. Es baut mich emotional immer wieder auf. Pia schafft es mit ihren einfühlsamen Worten uns zu vermitteln, dass wir wertvolle, geliebte Geschöpfe Gottes sind, die gut so sind, wie sie sind. Natürlich weiß ich das auf kognitiver Ebene, dass ich wertvoll und gut genug bin. Aber es ist etwas anderes, das auch zu fühlen und zu spüren. Und gerade in Krisenzeiten, die wir gerade alle erleben, brauchen wir eine solche körperliche und gerade emotionale Stärkung am meisten. Pia hilft uns unsere Unzulänglichkeiten lieben zu lernen – im Klein-sein groß zu werden und uns – wenn wir geknickt sind – stets wieder würdevoll aufzurichten.“

Der Sonnengruß um den Altar im Hustadtzentrum

Schalom – jede Einheit Christliches Yoga beginnt damit, dass sich die Teilnehmenden den Frieden Gottes zusingen. Eine kurze biblische Betrachtung erschließt ein Wort aus dem Alten oder Neuen Testament, auf das sich auch Körperübungen im weiteren Verlauf beziehen. Atemübungen, Gebetsstille, Dehnen, Strecken, Kräftigen und Entspannung – all das macht Körper, Geist und Seele wach, flexibel und stark, so dass die Teilnehmenden aufgerichtet in ihren Alltag zurückkehren.

Termine: montags, 18.30–20 Uhr und donnerstags, 16.45–17.45 Uhr und 18.15–19.45 Uhr. Matte, Decke, Kissen liegen, falls eigene nicht vorhanden sind, im Zentrum bereit. Anmeldung und weitere Auskünfte über Kosten etc. bei Pia Wick unter 0178 230 37 10. Die 3-G-Regeln werden befolgt.

Bibel entdecken

„Ich hätte nicht gedacht, dass es beim Bibelgespräch so heiter zugeht“, bemerkte ein Teilnehmer an einem Donnerstagabend im September. Rund ein Dutzend Menschen unterschiedlichen Alters versammeln sich donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Foyer des Thomaszentrums und stecken gemeinsam die Nase in die Bibel. Oft werden unterschiedliche Übersetzungen herangezogen, um dem Predigttext für den darauffolgenden Sonntag auf die Spur zu kommen. Wenn möglich, ist auch der/die Prediger*in anwesend, der/die den Sonntagsgottesdienst verantwortet. Haben Sie Lust dabei zu sein? Wir freuen uns auf Sie!

Kultur-Café mit Prof. Dr. Günter Brakelmann im Ev. Hustadtzentrum

Käthe Kollwitz und Ernst Barlach, zwei Künstler, die das Kaiserreich, den Ersten Weltkrieg, die Weimarer Republik und das Dritte Reich intensiv erlebt haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie in ihren künstlerischen Werken die realen Leiden von Menschen und Gruppierungen in der Vergangenheit und vor allem die Leiden ihrer Zeitgenossen unter den Bedingungen von Kriegs- und Nachkriegszeiten darstellen. Beide geraten in die Verfolgung durch nationalkonservative Kreise des Protestantismus und durch die Kunstpolitik der Nationalsozialisten. Die Vorträge gehen ihren verschiedenen Biografien nach und zeigen Bilder aus ihren Lebensabschnitten:

Ernst Barlach:
Der Schwebende

17. Oktober, 24. Oktober, 1. November (mit Prof. Dr. Dieter Behse) jeweils 15.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, Bildervortrag und Diskussion.

Alle drei Nachmittage gehören zusammen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten die 3-G-Regeln und wir bitten Sie, eine Bescheinigung mitzubringen, dass Sie geimpft, genesen oder getestet sind.

„Stummer Schrei nach Leben“ 25 Jahre PRISMA

„Die erste Hilfe für lebensmüde Menschen ist ein Gespräch“, sagt Pfarrerin Bärbel Vogtmann, Leiterin von PRISMA. Seit 25 Jahren bietet PRISMA Menschen in suizidalen Krisen und deren Angehörigen einen Ort, an dem sie Entlastung und Unterstützung finden können.

Aus Anlass des Jubiläums findet eine Ausstellung in der Pauluskirche (Innenstadt) statt. Die Bilder wurden von einer Betroffenen gemalt, die anonym bleiben möchte. Sie sind Ausdruck ihres inneren emotionalen Erlebens, an dem sie den Betrachtenden Anteil gibt.

Die Ausstellung ist vom 11. bis zum 30. September täglich von Dienstag bis Samstag geöffnet: Di + Sa von 11 bis 15 Uhr und Mi–Fr von 13 bis 17 Uhr.

Den Abschluss der Ausstellung bildet ein Vortrag von Pfarrer i.R. Werner Posner am 30. Sept. um 18.30 Uhr über Seelsorge im Kontext suizidaler Krisen.

Aktuelle Informationen zur Ausstellung und zur Seelsorge- und Beratungsstelle PRISMA finden Sie auf der Homepage: telefonseelsorge-bochum.de.

Die Schöpfung bewahren
Die Zeit vom 1. September bis zum 4. Oktober begehen viele Christ*innen in besonderer Weise als „Zeit der Schöpfung“. Sie besinnen sich auf ihre Verantwortung der Mitwelt gegenüber und setzen sich ein für die Bewahrung der Schöpfung. Wir in Querenburg feiern einen Schöpfungsgottesdienst in ökumenischer Geschwisterlichkeit am 28. September um 19 Uhr in der Pauluskirche am Brunnenplatz unter der Leitung von Ulrike Trudewind und Schwester Ulrike Schnürer. Im Mittelpunkt stehen das Lob des Schöpfers, die eigene Umkehr angesichts der Zerstörung der Schöpfung und konkrete Schritte zu ihrem Schutz.

Vom Suchen und Finden
Endlich wieder in Präsenz! Am Freitag,12. November, um 19 Uhr startet die Spätschicht, ein Abendgottesdienst der besonderen Art im Ev. Hustadtzentrum. Gute Musik und Impulse aus dem Spätschichtteam rund um Ina Bierbrodt und Christoph Uhlig machen diese Stunde zu einem Erlebnis. Mit interessanten Gesprächen, Pizza und Salat klingt der Abend aus. Herzliche Einladung dazu!

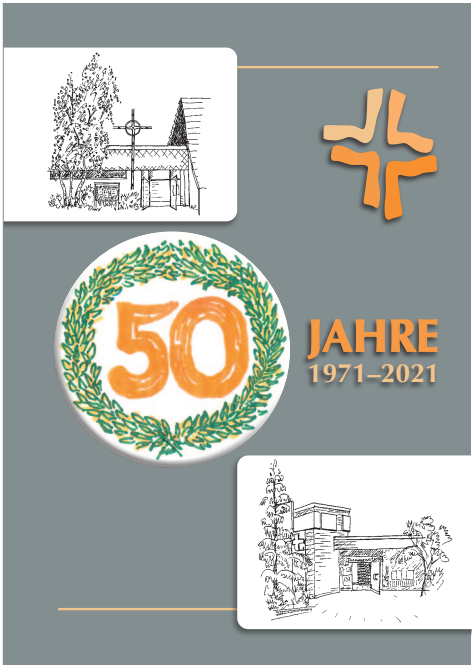
Neues Format: music+
Eine Andacht mit viel Musik, gestaltet von einer Band und kleinen Gesangsformationen – das schwebt dem Pfarrteam vor, auf dessen Initiative das neue Gottesdienstformat „music+“ zurückgeht. Rund um das Thema „Zeit“ ranken sich die musikalischen Beiträge, Texte und Gebete. Eineinhalb Stunden gestalten Pfarrteam und Gemeindeglieder gemeinsam am 9. Oktober um 19.30 Uhr im Thomaszentrum – hast du Lust mitzumachen? Deine Ideen und Impulse sind gefragt! Dein Talent brauchen wir! Bitte melde dich bis zum 24. September bei Adelheid Neserke unter adelheid.neserke@kk-ekvw.de

Projektchor beim Internationalen Gottesdienst am 8. Februar 2015

Internationaler Gottesdienst
Studierende aus dem Ökumenischen Studienwerk gestalten zusammen mit Pfarrerin Adelheid Neserke am 28. November um 11 Uhr im Thomaszentrum den Gottesdienst. Junge Frauen und Männer aus unterschiedlichen Herkunftsländern bringen ihre Kultur und ihren Glauben, ihre Lebenserfahrung und ihre Lieder ein.

Reformation und Jubiläum
Am 31. Oktober feiern wir in diesem Jahr nicht nur das Reformationsfest, sondern begehen auch das 50-jährige Jubiläum unserer beiden Zentren.

Pfingsten 1971 wurde das Ev. Hustadtzentrum eingeweiht, am 1. Advent 1971 das Thomaszentrum. Nach den Festgottesdiensten in den jeweiligen Zentren – siehe Seite 19 – freuen wir uns auf Lesungen aus dem Jubiläumsband, der in der Schreibwerkstatt entstanden ist. Rund 80 Seiten stark ist dieses Gemeinschaftswerk und birgt eine Fülle von Begebenheiten und Erinnerungen.

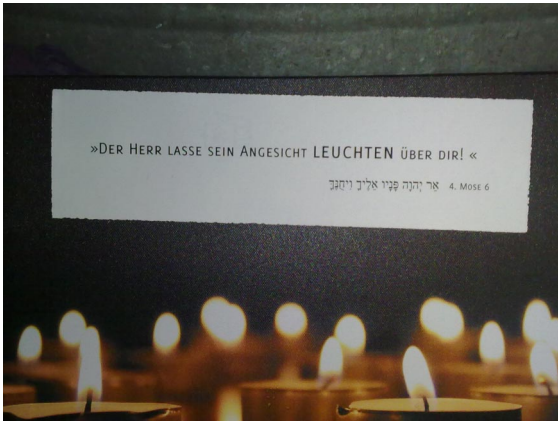


Buß-und Bettag

Zum Buß-und Bettagsgottesdienst laden wir in ökumenischer Verbundenheit am 17. November um 19 Uhr in die Pauluskirche am Brunnenplatz ein. Es ist schön, dass wir diese lange Tradition in diesem Jahr wieder aufnehmen können. Im Thomaszentrum feiert Pfarrerin Neserke am gleichen Tag um 15 Uhr einen Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit dem Seniorenkreis am Thomaszentrum. Weitere Besucher*innen sind herzlich eingeladen.

Totengedenken

Am 21. November gedenken wir der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres in den Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag. Ihre Namen werden verlesen, und als Erinnerungszeichen eine Kerze an der Auferstehungs- und Osterkerze für sie entzündet. Um 9.45 Uhr und um 11 Uhr gestaltet Pfarrer Zimmer im Ev. Hustadtzentrum diesen besonderen Gottesdienst, im Thomaszentrum verantwortet Pfarrerin Neserke um 11 Uhr die besinnliche Feier. Auf dem Friedhof an der Schattbachstraße hält Pfarrer Zimmer um 14 Uhr eine Andacht zum Totengedenken, auf dem Ümminger Friedhof wird diese um 14 Uhr von Pfarrer Thomas Vogtmann gestaltet.



Unterstützung von Kinderprojekten im Stadtteil

Auf Empfehlung unseres Diakonieausschusses hat das Presbyterium beschlossen, einige Projekte in unserem Stadtteil aus der Diakonierücklage zu fördern. Diese Projekte richten sich an Kinder und Jugendliche, weil sie besonders unter der Pandemie zu leiden hatten und nun durch gezielte Angebote unterstützt werden sollen. Dazu nutzen wir unsere guten Kontakte vor Ort, damit wir sehen und begleiten können, wofür das Geld verwendet wird.

Glockenschlag im Hustadtzentrum

Mit dem Staub von 50 Jahren verheißt die Glocke des Thomaszentrums Friede auf Erden (Lukas 2,14).

Unterstützt werden die Fahrradwerkstatt in der Girondelle 6 mit 500 Euro, ein Matschhosenkonzert für die Kita Thomaszentrum mit 700 Euro, Bewegungsangebote und traumatherapeutische Angebote für die Hufelandschule mit 2100 Euro, eine Bücher- und Lesestraße des Familienzentrums Auf dem Backenberg mit 1000 Euro, Angebote im Bereich Sport und Lesefähigkeit in der Waldschule mit 2000 Euro. Weitere 600 Euro sind beantragt für interreligiöse Projekte der Schule Auf dem Alten Kamp.

Läuteordnung

Ab dem 1. August läuten die Glocken des Ev. Hustadtzentrums und des Thomaszentrums täglich von 18 Uhr bis 18.05 Uhr zum Gebet. Viele Menschen haben das tägliche Geläut in der Corona-Zeit als eine schöne spirituelle Erfahrung empfunden und deshalb an das Presbyterium den Wunsch nach Fortführung gerichtet. Nach wie vor ertönen unsere Glocken zum Gottesdienst.

Veröffentlichung der Jubiläumsschrift

Intensiv arbeitet zur Zeit das Redaktionsteam an der Fertigstellung unserer Jubiläumsschrift zu den beiden 50. Geburtstagen des Ev. Hustadtzentrums und des Thomaszentrums. Am Reformationstag, dem 31. Oktober, können wir das heiß ersehnte Heft endlich verteilen. Im Anschluss an die Gottesdienste werden einige Passagen daraus vorgelesen.

Ungeimpft? … Geimpft? … Ungeimpft? … Geimpft? …
Sie möchten gern umfassend am Gemeindeleben teilnehmen?
Gottesdienste besuchen?
Einander in Gruppen begegnen?
Menschen in Veranstaltungen treffen?
Alles ist leichter möglich, wenn Sie gegen Corona geimpft sind!
Nutzen Sie die Chancen, die dazu im Impfzentrum oder in den mobilen Impfstationen oder bei den Hausärzten gegeben werden!

Mobile Impfstation des ASB auf dem Parkplatz des Thomaszentrums

Alle Erfahrungen haben gezeigt, dass Sie sich durch das Impfen selbst am besten gegen die Erkrankung, zumindest aber gegen einen schweren Krankheitsverlauf, schützen können. Und wichtig: Sie schützen auch Ihre Mitmenschen – Familienangehörige, Nachbarn, Freunde, Bekannten, vor allem Kinder und Jugendliche.

Digital oder auf Papier: die Impfbescheinigung

Mit dem Nachweis im Impfpass oder im Smartphone (siehe Abbildung) fallen die meisten Begrenzungen für die Teilnahme an Veranstaltungen weg. Das gilt auch für unsere Gemeinde.

Also schnell impfen lassen!

Übrigens: Sehr viele Gottesdienstbesucher sind schon geimpft.

Bericht aus der Stiftung

Die Stiftung unserer Gemeinde hat in den letzten Monaten eine große Spende anlässlich eines Todesfalls und drei kleinere Spenden erhalten, eine davon ist zweckgebunden für die künstlerische Gestaltung unserer Friedhofskapelle. Von Herzen Dank dafür!

Dank dieser Spenden können immer wieder Projekte, die über die übliche Gemeindearbeit hinausgehen, umgesetzt werden. Die ersten Projekte, die im Frühjahr vom Stiftungsrat ausgewählt wurden, konnten bereits durchgeführt und finanziert werden. Z.B. wurden für den Gottesdienst per Zoom am 7. März dieses Jahres drei Chorvideos erstellt.

Nach der langen Zeit ohne persönliche Proben war es eine große Herausforderung für die Chorsänger*innen, da jede einzelne Aufnahme alleine in der eigenen Wohnung erstellt wurde. Dank der Technik konnte Anna Ikramova trotzdem einen Chorklang zusammensetzen und noch durch externe Mitsänger*innen und Musiker*innen ergänzen. Damit das Ergebnis sich gut in die Online-Gottesdienste einfügen konnte, bedurfte es eines professionellen Videoschnitts, der aus Stiftungsmitteln bezahlt werden konnte. Die gewählten Werke waren sehr unterschiedlich: „Vorbei sind die Tränen“ von Wolfgang Teichmann, „Shine your light“ von Andrew Peterson und Psalm 122 „Es ist ein Freud“ von Heinrich Schütz.

Zustiftungen oder Spenden sind weiterhin herzlich willkommen:

Spendenkonto: IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90, KD-Bank, Dortmund

Karin Leutbecher, Mitglied im Stiftungsrat

Neues auf unseren Friedhöfen: Hoffnung pflanzen

Nach umfangreicher Renovierung ist die Kapelle auf dem Schattbachfriedhof seit dem 1. September für Trauerfeiern wiedereröffnet worden. Das Dach ist neu gedeckt, die Kapelle erstrahlt innen und außen in neuem Glanz. Gäste können eine barrierefreie Toilette nutzen, die mit einem Zeitschaltschloss versehen und so auch am Nachmittag zugänglich ist. Der Aufbahrungsraum wird in den nächsten Wochen so gestaltet, dass Trauernde in Ruhe und Würde von ihren Verstorbenen Abschied nehmen können. Mit einem Besucherschlüssel ist der Zugang jederzeit möglich. In Kürze wird das von Oskar Gölzenleuchter künstlerisch gestaltete Außenkreuz neben der Eingangstür angebracht.

Am 10. Oktober feiert die Gemeinde um 14 Uhr eine Andacht zur Wiederöffnung und lässt den Nachmittag bei Gesprächen, Kaffee und Kuchen ausklingen. Kommen Sie gerne vorbei!

Wie schon im letzten Gemeindebrief berichtet, beteiligt sich die Ev. Kirchengemeinde Querenburg an der landeskirchlichen Pflanzaktion „Bäume der Hoffnung“. Dazu werden auf unseren beiden Friedhöfen mehrere Bäume gepflanzt, die als Bäume der Hoffnung gekennzeichnet werden. Damit wollen wir ein gemeinsames, hoffnungsvolles Zeichen der Erinnerung an die während der Corona-Pandemie Verstorbenen setzen und einen besonderen Ort des Abschieds und der Trauer schaffen. Nach den Andachten am Ewigkeitssonntag, dem 21. November, werden die Bäume gepflanzt. Einen Hoffnungsbaum stellt uns die Landeskirche kostenlos zur Verfügung, weil wir zu den ersten zehn Friedhöfen in der EKvW gehören, die sich an der Aktion beteiligt haben. Für die anderen Bäume gibt es schon Teilspenden, doch die decken die Kosten noch nicht.

Die renovierte Friedhofskapelle an der Schattbachstraße

Möchten auch Sie Sponsor*in oder Baumspender*in werden? Kleine und große Beträge sind willkommen, die Sie auf das Konto für die Friedhöfe IBAN DE13 4305 0001 0023 3009 08 überweisen können. Die Namen der Spender*innen werden auf eine Edelstahlplakette graviert und am Pflanzgestell der Bäume sichtbar aufgehängt.

Für Rückfragen stehen das Pfarrteam und Ulrike Frielinghaus zur Verfügung.

Ulrike Frielinghaus
für den Friedhofsausschuss

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	Thomaszentrum Girondelle 82
26. September 17. Sonntag n. Trin.	9.45 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann	11 Uhr Gottesdienst Harald Lehmann
28. September Dienstag	**19 Uhr** Schöpfungsgottesdienst Ulrike Trudewind und Schwester Ulrike Schnürer Pauluskirche am Brunnenplatz (Seite 6)	——
3. Oktober Erntedankfest	**11 Uhr** Familiengottesdienst Chr. Zimmer	11 Uhr Familiengottesdienst A. Neserke
9. Oktober Samstag	——	**19.30 Uhr** music+ Musik und Impulse rund um das Thema „Zeit“ A. Neserke, Chr. Zimmer und Team (Seite 6)
10. Oktober 19. Sonntag n. Trin.	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Chr. Zimmer **14 Uhr** Neueröffnung der Friedhofskapelle (Seite 11)	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Chr. Zimmer
17. Oktober 20. Sonntag n. Trin.	9.45 Uhr Gottesdienst Hajo Witte	11 Uhr Gottesdienst Hajo Witte
24. Oktober 21. Sonntag n. Trin.	9.45 Uhr Gottesdienst Eva-Maria Ranft Im Anschluss: „Gemeinde kommt zu Wort“ mit Chr. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst Eva-Maria Ranft Im Anschluss: „Gemeinde kommt zu Wort“ mit Chr. Zimmer
29. Oktober Freitag	——	**17 Uhr** kurz&klein A. Neserke und Team (Seite 19)
31. Oktober Reformationsfest	9.45 Uhr Festgottesdienst Chr. Zimmer 11 Uhr Lesung aus dem Jubiläumsband (Seite 6–7)	11 Uhr Festgottesdienst A. Neserke 12.15 Uhr Lesung aus dem Jubiläumsband (Seite 6–7)
7. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.45 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin	11 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin
12. November Freitag	**19 Uhr** „Vom Suchen und Finden“ Kreuz&Quer_Die Spätschicht Ina Bierbrodt und Team (Seite 6)	——

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	Thomaszentrum Girondelle 82
14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	9.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Chr. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Chr. Zimmer
17. November Buß- und Bettag	**19 Uhr** Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Pauluskirche Schwester Ulrike Schnürer, Pastoralreferentin Marion Stegmann und Pfarrer Christian Zimmer (Seite 7)	**15 Uhr** Gottesdienst zum Buß- und Bettag A. Neserke (Seite 7)
19. November Freitag	——	**17 Uhr** kurz&klein A. Neserke und Team (Seite 19)
21. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres	9:45 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag **11 Uhr** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Chr. Zimmer (Seite 7)	11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Werner Posner und A. Neserke (Seite 7)
21. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres	**14 Uhr** Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof an der Schattbachstraße Chr. Zimmer	**14 Uhr** Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem Ümminger Friedhof Thomas Vogtmann
28. November Erster Advent	11 Uhr Familiengottesdienst mit Familienzentrum Chr. Zimmer	11 Uhr Internationaler Gottesdienst „50 Jahre Thomaszentrum = 50 Jahre ökumenische Gemeinschaft“ A. Neserke

Monatsspruch
OKTOBER
2021

» Lasst uns **aufeinander achthaben** und einander **anspornen zur Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
28.09.	19.00	**T**	Frauen-Gesprächskreis: Mut – Ist es an der Zeit, Mut zu zeigen? Ref.: Pfarrerin Eva-Maria Ranft
29.09.	15.00	**T**	Seniorenkreis Thomaszentrum: „Nun will der Herbst uns grüßen“ Lieder und Gedichte
04.10	15.30	**H**	Frauenkreis: 37 Jahre Frauenkreis – Erinnerungen miteinander teilen
12.10.	19.30	**H**	Literarischer Zirkel für Frauen: „Kassandra“ von Christa Wolf
13.10.	15.00	**T**	Seniorenkreis Thomaszentrum: Bingo
14.10.	20.00	**H**	frauenAUStausch: Die Bedeutung von Bindung(en), besonders in schweren Zeiten
17.10.	15.30	**H**	Kultur-Café über Käthe Kollwitz und Ernst Barlach, 1. Treffen Ref.: Prof. Dr. Günter Brakelmann
20.10.	15.00	**H**	Seniorenkreis Hustadt: Ein kleines Insekt und doch so wichtig – die Biene – Ref.: Benjamin Heikens
24.10.	15.30	**H**	Kultur-Café über Käthe Kollwitz und Ernst Barlach, 2. Treffen Ref.: Prof. Dr. Günter Brakelmann
25.10.	19.00		Inter-religiöser Arbeitskreis: Schriftenleseabend: Schöpfung aus muslimischer Sicht: Kaled-Moschee in der Querenburger Straße Referent Ahmad Aweimer
26.10.	19.00	**T**	Frauen-Gesprächskreis: Schenken – ein Problem?
27.10.	15.00	**T**	Seniorenkreis Thomaszentrum: 700 Jahre Bochum – Was feiern wir?
01.11.	15.30	**H**	Kultur-Café über Käthe Kollwitz und Ernst Barlach, 3. Treffen Ref.: Prof. Dr. Günter Brakelmann mit Prof. Dr. Dieter Behse
08.11	15.30	**H**	Frauenkreis: Filmnachmittag
09.11.	19.30	**H**	Literarischer Zirkel für Frauen: „Vom Aufstehen“ von Helga Schubert
10.11.	19.00	**H**	Inter-religiöser Arbeitskreis: Schriftenleseabend: Schöpfung aus christlicher Sicht – Ref. Christian Zimmer
11.11.	20.00	**H**	frauenAUStausch: Adventlicher Kreativabend

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
12.11.	19.00	**H**	Kreuz&Quer_Die Spätschicht: Vom Suchen und Finden Pfarrerin Ina Bierbrodt und Team
17.11.	15.00	**T**	Offener Seniorenkreis: Buß-und Bettagsgottesdienst mit Pfarrerin Adelheid Neserke
17.11.	15.00	**H**	Seniorenkreis Hustadt: Ein Königreich im Nahen Osten Pfarrer Christian Zimmer berichtet über seine Forschungsreise nach Jordanien.
23.11.	19.00	**T**	Frauen-Gesprächskreis: Märchen – Ref.: Irene Stöber
27.11.	9.00–16.00	**H**	„Schwester-Petra-Basar“ Ausklang mit Adventsliedersingen
01.12	15.00	**T**	Offener Seniorenkreis: Advent und Weihnachten – Lieder, Düfte, Bräuche

H = Hustadtzentrum T = Thomaszentrum

Auf www.evangelisch-in-querenburg.de finden Sie unter der Rubrik „Mitmachen“ zusätzliche Angebote, die nicht thematisch ausgerichtet sind, sondern auf Kontinuität basieren wie Singen, Tanzen, Nähen, musikalische Kindergruppen und Christliches Yoga.

Impressum
Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg
http://evangelisch-in-querenburg.de/Gemeindebrief/
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg
Verantwortlich: Pfarrer Christian Zimmer, Vorsitzender
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen | Auflage: 3.500 auf Naturschutzpapier
Redaktion: Donald Goodwin, Sigrid Klingner, Irmtraud Lenz-Dietrich, Adelheid Neserke, Claudia Sarawara, Ulrike Trudewind, Christian Uhlig, Christian Zimmer | Redaktionsleitung: Adelheid Neserke | Satz und Gestaltung: Donald Goodwin
Es handelt sich hier um die PDF-Ausgabe. Aus Gründen des Datenschutzes wurden die persönlichen Nachrichten (S. 10 oben) in dieser Ausgabe ersetzt.
Bildnachweise: Titelseite und S. 3: Kunstwerk: Peter Amt; Repro-Foto: Donald Goodwin | S. 2 oben: Patrick Teuliers | S. 2 unten (Friedenstaube): Grafik: EKD | S. 4: Karin Ilgenfritz | S. 5 links: Ernst Barlach, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=28002271 | S. 5 rechts: N.N. | S. 6, 8 links, 9 rechts, 22 links: Donald Goodwin | S. 7 links: 3 Zeichnungen von Hans Osenberg, Layout von Sandra Behrens | S. 7 rechts: Adelheid Neserke | S. 8 rechts: Christian Zimmer | S. 10 oben: Hanspeter Zoller | S. 11: Ulrike Frielinghaus | S. 13 unten, 20 unten: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik | S. 16, 17 links: Daniel Stieger | S. 17 rechts: Antje Hemmer | S. 19: fullness design | S. 20 Mitte: privat | S. 21: privat | S. 22 rechts: Irmtraud Lenz-Dietrich | S. 23: Alter Pernando Siahaan
Berichtigung: In der Druckausgabe und einem Teil der PDF-Ausgabe des letzten Gemeindebriefs (Pfingsten 2021) war ein Bildnachweis fehlerhaft. Die Zeichnung auf S. 4 des letzten Gemeindebriefs ist von Hans Osenberg.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Oktober 2021

Die Kinder erproben ihre Flugkünste.

„Ab durch die Lüfte“

Bienen sind wichtige Insekten, die durch die Lüfte fliegen. Aber haben Sie die schon einmal gestreichelt? Haben Sie jemals eine selbstgebastelte Panflöte erklingen lassen oder sind bei einer nächtlichen Wanderung dem Säuseln des Windes gefolgt?

Mit Luft machen wir Musik.

All dies sind nur einige Erlebnisse der diesjährigen Ferienpasswoche vom 9. bis 13. August. Gemeinsam mit 21 Kindern zwischen sechs und elf Jahren machten wir uns auf die Suche nach dem, was Luft alles kann. Auf unserer Reise begleitet wurden wir täglich in einem Theaterspiel durch das Kind Mika, den Wind Kiano und den Vogel Yuki. Überlegen Sie gerne einmal selbst: Wofür können wir Luft nutzen? Wo ist sie unerlässlich? Wie kann Luft wahrgenommen werden?

Am Montag wurden unsere fünf Sinne z.B. im Duftmemory herausgefordert. Luftfahrzeuge aus Papier und ein Chaosspiel begleiteten uns am Dienstag. Am Mittwoch waren wir der Kraft der Luft auf der Spur und bastelten vormittags eine Panflöte, während wir abends den aufregenden Film

Und mit Luft füllen wir Ballons.

„Drachenzähmen leicht gemacht“ und eine noch spannendere Nachtwanderung erlebten. Einen hohen Sprung wagten wir am Donnerstag mit selbstgebastelten Flügeln und erlebten den Höhepunkt der Woche: Eine Imkerin zeigte uns Bochumer Bienenstöcke – wer sich traute, durfte die Bienen sogar berühren! Viele Herausforderungen gab es am Freitag zu lösen. An der anschließenden Siegerehrung mit Honigverkostung hatten die Kinder und ihre Familien viel Freude! Der Familiengottesdienst rundete unsere Reise durch

Die Kinder staunen über die Bienen.

die Lüfte mit der Geschichte von Elia (1. Kön. 19,9–18) ab.

Wir sind erfreut über die vielen positiven Rückmeldungen von Kindern und Eltern und hoffen, viele im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen! Die Ferienpasswoche findet jedes Jahr in der letzten Woche der Sommerferien statt. Falls Sie Lust haben, im nächsten Jahr mitzuwirken, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro!

Daniel Stieger

Junge Kunstschaffende in Steinkuhl

Feel like an artist – Be an artist ist ein Kunstprojekt der LAG Kunst und Medien NRW e.V., das nun seit vielen Wochen künstlerischen Arbeitens im Thomaszentrum im September zum Ende kommt.

Die 12 Projektteilnehmer*innen haben mit verschiedenen Materialien wie Ton, Papier, Leinwänden und dem Ort an sich gearbeitet. Sie haben ihren Ideen, Vorstellungen und Wünschen einen Raum und somit eine visuelle Form gegeben. Es wurde gemalt, gebaut, eine Geschichte gespielt, Fotos wurden gemacht, auf denen sich die Teilnehmer*innen in Feen verwandelt haben, um Gutes auf der Erde zu bewirken, und vieles, vieles mehr.

„Ich verwandele mich."

Im Vordergrund dieses Projekts, durchgeführt von den Künstlerinnen Antje Hemmer und Sara Hasenbrink, standen unter anderem die Fantasieförderung und die Sensibilisierung für ein gemeinschaftliches Miteinander.

Mit großer Freude und Begeisterung wurde dieses Projekt insbesondere auf Seiten der Kinder aufgenommen und mit pulsierendem Leben gefüllt.

Aus dem Konfi-Unterricht

Die Jugendlichen aus dem Kirchlichen Unterricht von Pfarrer Zimmer nehmen am 2. Oktober an dem stadtweiten Konfi-Tag des Jugendpfarramtes an der Christuskirche teil. Mal sehen, welche Konfi-Gruppe in diesem Jahr in Bochum der Konfi XXL-Champion wird.

Vorankündigung Konficamp 2022

Für den Konfirmandenjahrgang 2022/2023 wird vom 25. Juni bis zum

Unter diesem Logo starten wir neu.

2. Juli 2022 das erste Bochumer Konficamp stattfinden. Veranstaltet durch das Jugendpfarramt und in Kooperation mit einer Vielzahl Bochumer Kirchengemeinden werden mehrere hundert Bochumer Jugendliche die beste Woche ihres Sommers erleben, eine Woche voller Spaß, Action und greifbaren Glaubens in einer tollen Gemeinschaft. Für die beteiligten Gemeinden soll das Camp in Zukunft zum festen Bestandteil der Konfirmandenzeit gehören. Es soll ein wichtiger Baustein der gemeindlichen Jugendarbeit sein und im Zusammenspiel mit allen anderen Akteuren am kreiskirchlichen Netzwerk der Zukunft bauen. Damit dieses große Projekt gelingt, suchen wir bereits jetzt Menschen, die Lust haben, mit uns gemeinsam eine unvergessliche Woche für Konfis zu planen. Wir wollen aber nicht nur die Investition eurer Zeit und Kreativität – ihr bekommt auch etwas zurück! Wir sind uns sicher: Auch für Mitarbeitende wird dieses Camp vom 24. Juni bis zum 1. Juli 2022 die beste Woche ihres Sommers. Nähere Informationen gibt es am 4. Oktober um 19 Uhr im Thomaszentrum auf dem Elterntreff für die Jugendlichen, die 2023 konfirmiert werden.

Konfiteam kick-off

Das Jugendpfarramt Bochum ist in den Startlöchern für das Konficamp 2022, zu dem auch die Konfis aus Querenburg fahren werden. Du bist schon im Konfiteam deiner Gemeinde oder willst dich dort engagieren? Du hast Lust dich an der Entwicklung des Bochumer Konficamps 2022 zu beteiligen? Du willst Teil des Konficamp-Teams 2022 sein und hierfür fit werden? Dann komm zum Konfiteam Kick-off Menschenin der Mitarbeitendenwoche vom 11. bis 15. Oktober im Jugendhof Palotti. Mitarbeitende ab 16 Jahren (JuLeiCa) und Mitarbeitende nach der Konfirmation (Konfiteam) fahren gemeinsam nach Sennestadt und erfahren spannende Dinge, lernen Neues und probieren sich kreativ aus.

Kosten: 50 Euro – weitere Infos und Anmeldung unter www. Jupfbo.de

Rasselbande und Klangentdecker

So heißen die musikalischen Früherziehungsgruppen, die sich seit Schuljahresbeginn in unseren Zentren treffen. Singen tut gut, macht Spaß und fördert Kinder in ihrer Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung. Angeleitet von Sozialarbeiterin und Gesangscoach Elena Becker singen und spielen Kinder ab 10 Monaten bis ca. 4Jahren im Beisein eines Elternteils. In der Gruppe am Montagvormittag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Ev. Hustadtzentrum sind noch Plätze frei.

Die Teilnahme an der Rasselbande ist kostenfrei, da die Gemeinde und

So entdecken wir Klänge.

die Ev. Familienbildung Bochum dieses Angebot finanziell unterstützen. Infos und Anmeldung unter
elena.becker.klangentdecker@gmx.de

kurz&klein startet neu!

Einmal im Monat freitags um 17 Uhr treffen sich v.a. kleinere Kinder bis zum 2. Schuljahr mit ihren Begleitpersonen im Thomaszentrum. Kaffee für die Großen und Saft und Kekse für die Kleinen stehen bereit. Es ist Zeit, in Ruhe anzukommen. Um 17.30 Uhr läutet dann die Glocke und der Gottesdienst im Mini-Format beginnt. Große und Kleine sitzen im Kirchraum rund um den Altar: auf Stühlen, auf Sitzkissen oder auf dem Teppich. Bewegungslieder zur Gitarre und ein biblischer Impuls mit Erlebnischarakter prägen die halbe Stunde. Am Ende stehen Gebet und Segen. Termine: 17. September, 29. Oktober, 19. November – es gelten die 3-G-Regeln.

Weitere Infos bei Pfarrerin Neserke unter 0234 971 94 08.

Viele neue Gesichter in den Kindertageseinrichtungen Steinkuhl

Wir begrüßen alle „alten“ und „neuen“ Familien im Kindergartenjahr 2021/22 herzlich. Im Moment läuft noch die Eingewöhnungsphase, aber wir sind uns sicher, dass sich alle Kinder in der nächsten Zeit gut einleben werden. Seit dem 1. August wird unser Team durch Fatma Dogan als Erzieherin, Raisa Rommel als Kinderpflegerin und Vanessa Mitschke als PIA-Praktikantin (Praxis-Integrierte Ausbildung) unterstützt.

Für das neue Kindergartenjahr wünschen wir uns, dass noch ein wenig mehr Normalität zurück in die Kita kommt, damit wir 2022 mit ganz vielen großen und kleinen Menschen das 50jährige Jubiläum der Kita Thomaszentrum feiern können.

In der Coronazeit haben wir die Zeit genutzt, um unser neues Raumkonzept fertigzustellen. An dieser Stelle bedanken wir uns beim Stiftungsrat der Ev. Kirchengemeinde Querenburg, der unser neues Bau- und Konstruktionsmaterial mit einer Spende von 500 Euro unterstützt hat. Im September planen wir eine große

Überraschung für alle Kitakinder. Wir verraten an dieser Stelle nicht mehr, bedanken uns aber bei der Kirchengemeinde, die unsere Überraschung mit 700 Euro finanziert.
Ihr Kita Team aus Steinkuhl

Kunst aus dem Familienzentrum

Hustadt

Die Sommerferien sind vorbei, und all unsere Kinder und Mitarbeitenden sind gesund wieder im Familienzentrum angekommen. Neben den uns schon bekannten Kindern konnten wir 23 neue Kinder mit ihren Familien begrüßen und freuen uns, dass die Eltern uns ihre Kinder anvertrauen. Mit 84 Kindern ist die Kita nun voll belegt, und drei neue Kolleginnen verstärken unser Team. Gemeinsam mit Erzieherin Monika Wortberg konnten wir in den Sommerferien ihr 30-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Wir hoffen, dass wir im neuen Kindergartenjahr viele bewährte Aktivitäten wieder durchführen dürfen. Die Hortkinder konnten schon an spannenden Ausflügen gemeinsam mit dem Umweltamt der Stadt teilnehmen. Den Anfang für die jüngeren Kinder machen wir im September mit Kindergartenandachten und Tierparkbesuchen.

In der Kita geht die Gestaltung des Bewegungsraumes weiter, und die neue Lesebank rings um die Birke herum wird im September in Betrieb genommen. Unser Familienzentrum ist für weitere vier Jahre zertifiziert worden, und wir haben eine sehr gute Bewertung aus Berlin bekommen. Sobald wir dürfen, werden wir alle Angebote wieder in vollem Umfang umsetzen und Sie dazu einladen.
Ihr Kita Team vom Backenberg

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

» Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

„Kirche mit Kindern" – Lust auf Fortbildung?

Pfarrerin Neserke fährt hin, kommst du/kommen Sie mit?

Am Samstag, 30. Oktober, lernen wir von 10 bis 17 Uhr im Tagungshaus in Schwerte-Villigst, wie wir biblische Geschichten spannend erzählen können. Diese leben davon, dass sie begeistert und lebendig weitergegeben werden. Wir lernen viele verschiedene Methoden kennen, wie biblische Geschichten kleinen und großen Menschen verständlich und anschaulich erzählt werden können – mit und ohne Hilfsmittel. Wir probieren sie aus und erzählen uns unsere liebsten Geschichten aus der Bibel.

Pfr. Bastian Basse, Beauftragter für die Kirche mit Kindern in unserer Landeskirche, leitet die Fortbildung. Vier Personen kann Adelheid Neserke im Auto mitnehmen – melde dich/melden Sie sich schnell bei ihr unter 0234 9719408. Für Fahrt und Fortbildung gilt die 3-G-Regel.

Teilnahmebeitrag: 30 Euro (10 Euro davon übernimmt der Westf. Verband für Kindergottesdienst)
Anmeldung zur Fortbildung über
https://kindergottesdienst-westfalen.ekvw.de/angebote/veranstaltungsseite/

Wer nicht wagt...

Der Seniorenkreis Hustadt meldet sich nach langer Pause zurück!!

Der Seniorenkreis Hustadt traf sich zum ersten Mal wieder am 18. August nach fast eineinhalb Jahren! In dieser langen Pause hielten die Besucherinnen so weit wie möglich Kontakt durch Telefongespräche. Auch die regelmäßigen Briefe von Pfarrerin Eva-Maria Ranft aus dem Frauenreferat waren für die Empfängerinnen ein Zeichen, dass sie nicht in Vergessenheit geraten waren. Bei unseren Gesprächen hörten wir natürlich immer wieder die Frage: „Wann können wir uns denn wieder treffen?" Da die Teilnehmerinnen alle zweimal geimpft sind, waren wir vom Vorbereitungsteam motiviert, nach den Sommerferien zu starten.

Edith Schönewolff

Wir haben zuerst die regelmäßigen Teilnehmerinnen gefragt, wer unter den einzuhaltenden Bedingungen kommen möchte, um die Plätze entsprechend zu verteilen.

Und so fanden sich zwölf Teilnehmerinnen zusammen. Wir hatten bewusst auf ein festgelegtes Thema verzichtet, um Gelegenheit zu geben, über die persönlichen Erlebnisse und den Umgang mit den Einschränkungen zu berichten. Eine Tasse Kaffee oder Tee, die nur von einer Person verteilt wurde, und etwas Gebäck fehlte nicht und so kam schnell wieder eine vertraute Atmosphäre und ein lebhafter Austausch zustande!

Nach fast zwei Stunden gingen wir, froh uns wiedergesehen und gehört zu haben, auseinander und freuen uns auf unser Treffen im September!
Für das Vorbereitungsteam des Seniorenkreises Hustadt: *Edith Schönewolff*

Frau Vitt und Frau Rogowski. Frau Dömann fehlt im Bild

Auch der Seniorenkreis Thomaszentrum hat seine Treffen unter der Leitung von Renate Rogowski wieder aufgenommen. Regelmäßig alle zwei Wochen seit dem 15. September treffen sich die Frauen und Männer im Thomaszentrum mittwochs um 15 Uhr. Kommen Sie gerne dazu! Wir freuen uns auf Sie!

Nähtreff am Start

Nach langer, coronabedingter Pause wollen wir uns wieder zum Nähen treffen am Donnerstag, dem 23. September, um 10 Uhr im Kaminraum des Thomaszentrums. Die weiteren Termine stehen auch schon fest: jeweils Donnerstag, 28. Oktober und 25. November. Die aktuellen Hygienevorschriften werden beachtet, die 3-G-Regel kommt zur Anwendung.

Kinderhose aus dem Nähtreff

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken. Der Nähtreff hat, vertreten durch meine Person, mehrfach Stoff- und Nähmaterialspenden erhalten, die z.T. bereits zum Einsatz gekommen sind und ihre Verwendung gefunden haben. Vielen Dank dafür! So sind z.B. auf dem Schwester-Petra-Basar des Jahres 2019 aus den Spenden entstandenen Produkte an die Frau, aber auch an den Mann gebracht worden.
Kontakt: Irmtraud Lenz-Dietrich, 0160 93822007

Das indonesische Batak-Volk und die Kultur des Auswanderns

Auswandern ist eine Batak-Kultur. Schon früher sind die jungen Batak-Leute nach der Oberschule in andere Städte oder ins Ausland ausgewandert, und das hat die Kultur und die Kirche verändert. Wer oder was ist Batak, was die HKBP?

In Indonesien ist der Stamm Batak einer von 1340 Stämmen. Er hat eine eigene Kultur, Sprache, Schrift und Kirche. Am 7. Oktober 1861 wurden wichtige Gespräche für die Evangeli-

sation in diesem Gebiet geführt, und heute wird der Tag als Gründungstag der Kirche gefeiert. Zuerst hatte die Kirche keinen Namen, später nannte man sie HKBP – Huria Kristen Batak Protestant. Heute hat sie etwa 5 Millionen Mitglieder und ist damit die drittgrößte religiöse Organisation in Indonesien und die größte Kirche in Südostasien. Warum ist das so? Die Menschen in der Gemeinde sind der Grund.

Sie wandern häufig aus und nehmen zwei wichtige Dinge mit, ihre Kirche und ihre Kultur, denn die Eltern raten ihnen: „Wohin du auch gehst, erinnere dich daran, wer du bist! Du bist Batak und du bist HKBP. Wenn du

In meinem Dorf, in der Nähe meiner Mutter

in einem neuen Gebiet oder im Ausland bist, suche nach Batak-Leuten und der HKBP. Die Batak-Leute sind deine Familie und die HKBP ist dein Zuhause“.

Überall werden die Auswanderer nach anderen Batak-Leuten suchen, weil sie ihre Familie sind. Und wo im-

Pfarrer Alter Pernando Siahaan in Dortmund

mer sie hingehen, suchen sie auch die HKBP. Sie transportieren und beleben ihre Kultur, tragen traditionelle Kleidung, pflegen die Sprache und die Bräuche. Und so ist die Batak-Kultur nicht mehr nur in Nord-Sumatra, sondern in allen Regionen Indonesiens und sogar in anderen Ländern Europas, Amerikas, Asiens und Afrikas verbreitet. Auch in Deutschland gibt es Batak-Vereine und seit 1978 gibt es sogar ein Batak-Traditionshaus in Werpeloh.

All das hat einen großen Einfluss auf die Entwicklung der HKBP-Kirche. Sie ist auch nicht nur in Nord-Sumatra, sondern in ganz Indonesien und sogar im Ausland verbreitet, z.B. in Java, Sulawesi, Kalimantan, Papua, Amerika, Singapur und Malaysia. Die Kirche wird von der Gemeinde weitergetragen und will ein Segen für die Welt sein, offen und für alle da.

Alter Pernando Siahaan, VEM-Stipendiat und Sprachkursteilnehmer im ÖSW

Wir sind für Sie da

Seelsorge & Gemeindeleitung			
Pfrn. Adelheid Neserke		Girondelle 82, 44799 Bochum Adelheid.Neserke@kk-ekvw.de Mo + Di dienstfrei	Tel. 0234 / 971 94 08 Fax 0234 / 978 99 14
Pfr. Christian Zimmer		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum Christian.Zimmer@kk-ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 15 Fax 0234 / 978 99 14
Presbyterium über das Gemeindebüro		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum	
Gemeindebüro			
Elke Lieder-Hagemann & Anja Czytkowski Öffnungszeiten Mo, Di, Fr 9.30–12.30 Uhr Mi 9.30–11.30 Uhr Do 15.30–18.00 Uhr		Auf dem Backenberg 8 44801 Bochum bo-kg-querenburg@kk-ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 13 Fax 0234 / 978 99 14
Friedhofsamt	Gleiche Öffnungszeiten	Auf dem Backenberg 8	Tel. 0234 / 978 99 27
Friedhofsverwalter	A. von Sondern		Tel.: 0234 / 706078 (AB) Fax: 0234 / 704437
Küsterin	Eva Gessner-Dombek		Tel. 0234 / 79 21 06 12
Kinder und Familien			
Familienzentrum, Auf dem Backenberg	Leiterin: Cornelia Gotzian	Auf dem Backenberg 6 Kontakt@ev-kita-backenberg.de	Tel. 0234 / 70 29 19
Kindertagesstätte, Thomaszentrum	Leiterin: Brigitte Franz	Girondelle 82a Kita.Thomaszentrum@arcor.de	Tel. 0234 / 38 28 57
Diakonische Angebote			
Kleiderkammer	Heide Aufermann	Girondelle 82	Tel. 0234 / 38 05 68
Diakoniestation		Heuversstraße 2	Tel. 0234 / 50 70 20
Beratungszentrum für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen Westring 26, 44787 Bochum			Tel. 0234 / 977 44 11
Telefonseelsorge (kostenlos) Tel. 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de			
Musik in der Gemeinde			
Chorleitung	Anna Ikramova	anna.ikramova@me.com	Tel.: 05261 / 941 08 74 mobil: 0176 20 55 63 38
Singekreis	Prof. Dr. Wolfgang Hörner	hoerner@uni-leipzig.de	Tel. 0234 / 70 65 13
Organistin	Jihye Jeong	queen4068@hotmail.com	Tel. 0234 / 978 99 13
Spenden			
Stiftung der Evang. Kirchengemeinde Querenburg	Ulrike Frielinghaus (Vorsitzende)	Konto-Nr. bei der KD-Bank, Dortmund IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90 u.frielinghaus@arcor.de	Tel. 0234 / 38 30 31
Spendenkonto – Stichworte	Sparkasse Bochum (IBAN DE83 4305 0001 0033 4093 76 – BIC WELADED1BOC) z.B. kulturelle Arbeit, Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit, …		

Predigtstätten:
Thomaszentrum, Girondelle 82, und Ev. Hustadtzentrum, Auf dem Backenberg 8
Internetadresse unserer Kirchengemeinde: www.evangelisch-in-querenburg.de